

Abschlussbericht zum Förderprogramm 2017

Digitalisierung und Online-Zugänglich-
machung der originalen Kernbestände der
Marlene Dietrich Collection Berlin
anlässlich ihres 25. Todesjahres

(Stand: April 2018)

Inhalt

1.	Projektidee	3
1.1.	Marlene Dietrich Collection Berlin	3
1.2.	Die zu digitalisierenden Bestände	3
1.2.1.	Fotobestand.....	4
1.2.1.1.	Frühe Fotografien	4
1.2.1.2.	Fotografien prominenter Fotografen	4
1.2.1.3.	Fotografien aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs.....	5
1.2.1.4.	Porträtfotografien	6
1.2.2.	Ektachrome von textilen und dreidimensionalen Objekten	6
1.2.3.	Die Kostümentwürfe im Grafikbestand.....	7
2.	Projektziele.....	8
3.	Projektorganisation	8
4.	Projektverlauf und Ergebnisse	9
4.1.	AP0 Projektleitung.....	9
4.2.	AP1 Digitalisierung	9
4.3.	AP2 Rechterecherche und Rechteklärung	10
4.4.	AP3 Konservatorische Umverpackung	10
4.5.	AP4 Verzeichnung	11
4.6.	AP5 Zugänglichmachung und Online-Präsentation.....	11
4.7.	AP6 Digitale Langzeitarchivierung.....	12
5.	Gesamtergebnis des Projektes und Einschätzung	12

1. Projektidee

Im Herbst 1993, etwa anderthalb Jahre nach dem Tod von Marlene Dietrich (* 27. Dezember 1901 in Schöneberg, heute Berlin; † 6. Mai 1992 in Paris), wurde ihr umfangreicher Nachlass der Deutschen Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen zur Erschließung, wissenschaftlichen Aufarbeitung und mit dem Auftrag übergeben, diesen einzigartigen film- und kulturhistorisch relevanten Bestand der interessierten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. 25 Jahre nach dem Tod von Marlene Dietrich gehört dieses Archiv zu den am häufigsten genutzten Beständen in der Deutschen Kinemathek.

1.1. Marlene Dietrich Collection Berlin

1994 begann die neu gegründete Marlene Dietrich Collection Berlin (MDCB) der Deutschen Kinemathek die Bestandsgruppen Fotografie, Schriftgut, Grafik, dreidimensionale Objekte, Tonträger und Textilien sowie im weiteren Verlauf auch die inzwischen 15 Nachlieferungen der Familie Marlene Dietrichs zu erschließen, zu ordnen, zu sichern und zu erforschen. Die Verzeichnung erfolgte aus technischen Gründen in mehreren Einzeldateien im Datenbanksystem FileMaker. Eine direkte Verknüpfung von Objekten, die in unmittelbarem Sachzusammenhang stehen, war auf diese Weise nicht möglich. Diese Datenbanken waren zudem nur intern nutzbar, d.h. in der Regel erforderte die Nutzung der Bestände eine Recherche vor Ort in den Archiven der Deutschen Kinemathek. Seit 2015 werden alle Datenbanken der Sammlungen der Deutschen Kinemathek systematisch in ein neues Datenbanksystem (Adlib) migriert, um zukünftig auch eine Online-Zugänglichmachung der Bestände zu ermöglichen.

Im Rahmen des von der Berliner Senatskanzlei geförderten Projekts zu Digitalisierung der Kernbestände der MDCB, soll erstmals auch deren Online-Zugänglichmachung über die Website der Deutschen Kinemathek, der Deutschen Digitalen Bibliothek und dem Archivportal-D ermöglicht werden.

1.2. Die zu digitalisierenden Bestände

Bei den zu bearbeitenden Beständen handelt es sich um eine repräsentative Auswahl von Objekten aus dem Fotobestand, dem Bestand an Kostümentwürfen, sowie um herausragende dreidimensionale und textile Objekte des Nachlasses, zu denen der persönliche Schmuck genauso gehört wie die Garderobe, Ehrungen oder das Reisegepäck von Marlene Dietrich. Insgesamt wurden über 2.000 Motive digitalisiert.

Bestand / Teilbestand	Erläuterung	zu digitalisierende Objekte (gerundet)
Fotobestand	Teilbestand der frühen Fotografien (1910er / 1920er Jahre)	150
	Teilbestand jener Fotografien, die von prominenten Fotografen erstellt wurden	950
	Teilbestand der Fotografien, die im Zweiten Weltkrieg entstanden sind	160
	Teilbestand der Porträtfotografien	150
Dreidimensionale Objekte	Teilbestand jener dreidimensionalen Objekte, die als Ektachrome bereits als ausgezeichnete analoge Reproduktion vorliegen	500
Grafikbestand	Teilbestand der Kostümentwürfe	90
Anzahl der zu digitalisierender Objekte gesamt		2.000

1.2.1. Fotobestand

1.2.1.1. Frühe Fotografien

Die zumeist in Berlin aufgenommenen frühen Fotografien sind zwischen 1904 und 1929 entstanden. Ein Großteil der hier vertretenen Fotografen oder Fotostudios bestand nach 1933 nicht mehr oder zumindest nicht mehr in Deutschland. Entsprechend interessant sind hier die Kreditierungen bzw. Anmerkungen auf den Rückseiten der Fotografien. Es wurden rund 150 Digitalisate erstellt, davon 40 Rückseiten gescannt.



Originalabzug von Mario von Bucovich, 1929



Mit Kapitän Ziegenbein an Bord der „Bremen“
Foto des Bordfotografen Richard Fleischhut, 1931

1.2.1.2. Fotografien prominenter Fotografen

Die mit den Fotografien Irving Chidnoffs im April 1930 in den USA beginnenden Aufnahmen von Marlene Dietrich datieren bis Anfang der 1950er Jahre. Charakteristisch für diesen Bestand ist die von Josef von Sternberg vorgegebene Licht-Setzung, die sich Marlene Dietrich zu eigen gemacht hatte und auch in späteren Jahren immer wieder einforderte.

Es handelt sich hierbei vornehmlich um Originalabzüge, die als Silbergelatine Abzug auf strukturiertem Barytpapier vorliegen. Im Zuge der Erschließung des Nachlasses in den 1990er Jahren wurden die licht- und temperaturempfindlichen Abzüge analog fotografisch gesichert (Erstellung eines Negativs und eines Abzugs). Für vergangene Digitalisierungen wurde der Abzug dieser Sicherung als Vorlage für die Digitalisierung verwendet. Erstmals wurden in diesem Projekt die Originalabzüge des Nachlasses digitalisiert.

In diesem Bestand gibt es vielfach von Marlene Dietrich selbst auf die Fotografien eingezeichnete Retuscheanweisungen an die Fotografen. Gleiche Motive, die etwa solche Retuscheanweisungen enthalten wie auch die dann retuschierten Motive wurden ebenfalls digitalisiert. Erstmals ist nun ein direkter Abgleich zwischen diesen Abbildungen möglich. Insgesamt wurden 950 Digitalisate erstellt.



Promotionfoto mit dem von Alix entworfenen Goldhut
Foto von Ray Jones, 1940



Im Dior New Look-Kostüm „Chandernagor“
Fotoshooting für Vogue
Horst P. Horst, November 1947

1.2.1.3. Fotografien aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs

Von den ca. 900 verschiedenen Motiven aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs wurden im Rahmen dieses Projekts 100 Motive ausgewählt. Es handelt sich um jene Motive, die zweifelsfrei einem Urheber zugeordnet werden konnten. Inklusiv der Rückseiten, die Angaben zum Fotografen, handschriftliche Notate von Marlene Dietrich oder Zensurstempel des War Office enthalten, wurden hier über 160 Digitalisate erstellt.



Truppenbetreuung in der Nähe von Spa
Foto von Robert Capa („Confidential“),
Januar 1945



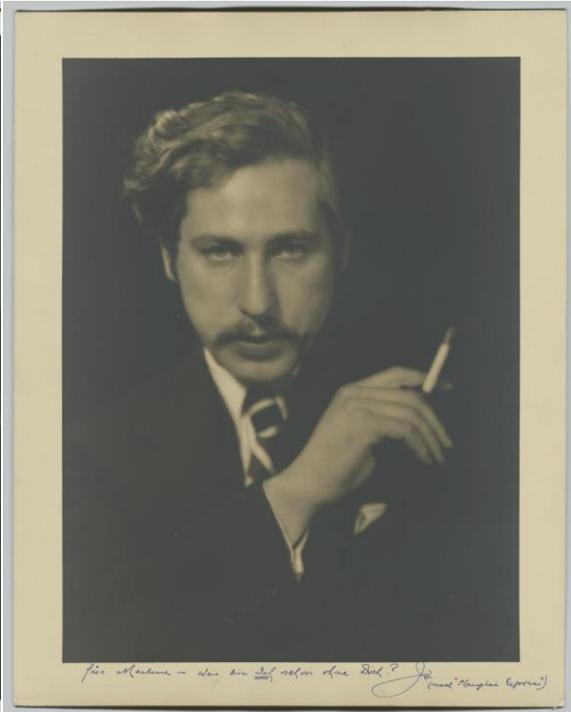
Generalprobe für den Einsatz zur Truppenbetreuung
Foto von Captain Benno J. Reisler
Fort Meade, Maryland, März 1944

1.2.1.4. Porträtfotografien

Der Anteil an Vintageprints bei den Porträtaufnahmen ist besonders hoch. Teilweise sind diese mit handschriftlichen Widmungen versehen. Die Oberflächenstruktur der überwiegend aus den 1930er Jahren stammenden Aufnahmen ist ähnlich anspruchsvoll wie die der Portraitaufnahmen von Marlene Dietrich. Die 114 zu digitalisierenden Abzüge wurden dem Passepartout entnommen. Insgesamt wurden rund 150 Digitalisate erstellt.



Portrait von Joan Crawford mit Widmung
"Marlene Devotedly Joan"
Vintageprint von George Hurrell



Portrait von Josef von Sternberg mit Widmung
„für Marlene – Was bin ich schon ohne Dich?
Jo (nach „Shanghai Express“)"
Vintageprint von Blakeman & Shuter, um 1932

1.2.2. Ektachrome von textilen und dreidimensionalen Objekten

Zwischen 1997 und 2002 wurden ausgewählte, repräsentative textile Objekte des Nachlasses (Kostüme, Garderobe, Hüte, Schuhe u.a.), sowie der von Marlene Dietrich getragene Schmuck, ihre Reisekoffer, Ehrungen und viele weitere Objekte professionell fotografisch dokumentiert. Dieser konservatorisch einwandfreie Bestand an Ektachromen wurde im Rahmen des Projekts digitalisiert. Das Scanning erfolgte an einem Hasselblad-Scanner. Insgesamt wurden rund 500 Digitalisate erstellt.



Brosche „Goldenes Gipsbein“, Geschenk der Produktionsfirma nach einem Beinbruch bei den Dreharbeiten zu „The Lady is Willing“
Gold, Brillanten, Rubine
Design von Paul Flato



Gold-Reifen-Hut
Lamé, Draht
Design von Alix, Frankreich 1937
Foto: Deutsche Kinemathek – Marlene Dietrich Collection Berlin/
Michael Lüder

1.2.3. Die Kostümentwürfe im Grafikbestand

Die zumeist bereits in säurefreien Passepartouts befindlichen Kostümentwürfe wurden entnommen und am I2S Scanner in der Deutschen Kinemathek digitalisiert. Insgesamt wurden rund 90 Kostümentwürfe digitalisiert, darunter 16 mit Stoffproben versehene Entwürfe.



Eine von sieben Varianten des Kostüms einer Cockney Woman von Oliver Messel für den Film „Witness for the Prosecution“, (USA, 1958; Regie: Alfred Hitchcock)



Kostüm für Marlene Dietrichs ersten Show-Auftritt in Las Vegas 1953
Entwurf: Jean Louis

2. Projektziele

Im Rahmen des beantragten Projekts wurden die folgenden Projektziele definiert:

1. Erstmalige Online-Zugänglichmachung der Digitalisate in der Deutschen Digitalen Bibliothek, auf der Website der Deutschen Kinemathek und an elektronischen Arbeitsplätzen im Lesesaal der Deutschen Kinemathek
2. Bestandsschonung der herausragenden Originale sowie
3. virtuelle Zusammenführung thematisch und inhaltlich sich ergänzender Bestände

3. Projektorganisation

Institution, Abteilung	Deutsche Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen
Künstlerischer Direktor	Dr. Rainer Rother
Verwaltungsdirektor	Florian Bolenius
Leiter Abteilung Sammlungen und Ausstellungen	Peter Mänz
Bereichsleiterin Sammlungen	Franziska Latell
Marlene Dietrich Collection Berlin	Silke Ronneburg
Projektleitung	Franziska Latell, Matthias Struch
ProjektmitarbeiterInnen	Siegmar Brüggenthies Volkmar Ernst Mirjana Lousanczic Julia Pattis Silke Ronneburg Sandra Schieke Barbara Schröter Johannes Starlinger Marian Stefanowski Matthias Struch Anke Vetter Wendy Wallis Katharina Weber Elke Weidlich Andrea Ziegenbruch
Externe Beteiligte	Jürgen Bosse (Hasselblad-Scanner)
Gesamte Projektlaufzeit	01/2017 bis 12/2017

4. Projektverlauf und Ergebnisse

Arbeitspaket	Tätigkeitsbereich	Mitarbeiter*innen
AP0	Projektleitung	Franziska Latell, Matthias Struch
AP1	Digitalisierung	Siegmar Brüggenthies (Scanning), Marian Stefanowski (Qualitätskontrolle)
AP2	Rechte	Mirjana Lousanczic (Recherche/Klärung) Matthias Struch (Recherche/Klärung)
AP3	Konservatorische Umverpackung	Siegmar Brüggenthies (Umverpackung) Andrea Ziegenbruch (Beschaffung)
AP4	Verzeichnung	Silke Ronneburg (Fotobestand, 3D-Objekte), Sandra Schieke on, -redaktion), Barbara Schroeter (Bestand textile Objekte), Anke Vetter (Grafikbestand), Katharina Weber (Fotobestand), Elke Weidlich (Thesaurus)
AP5	Zugänglichmachung und Online-Präsentation	Julia Pattis (Online-Redaktion), Franziska Latell (kontextualisierende Texte), Silke Ronneburg (kontextualisierende Texte), Sandra Schieke (Datenexport)
AP6	Digitale Langzeitarchivierung	Volkmar Ernst (Langzeitarchivierung)

4.1. AP0 Projektleitung

Die Aufgaben der Projektleitung umfassten:

- Steuerung, Koordination und Kontrolle aller Arbeitspakete (allgemeine Projektüberwachung)
- Terminplanung
- Teamleitung und -koordination der Projektmitarbeiter*innen
- Zuweisung von Projektaufgaben an Projektmitarbeiter*innen
- Inhaltliche und rechnerische Prüfung
- Budgetverwaltung
- Verfassen von Tätigkeitsbeschreibungen
- Kommunikation mit Dienstleistern
- Projektdokumentation

4.2. AP1 Digitalisierung

Die Digitalisierung aller hier aufgeführten Bestände erfolgte nach dem aktuellen Stand der Technik und orientierte sich an den aktuellen „DFG-Praxisregeln Digitalisierung“.¹ Die Digitalisierung erfolgt inhouse an den in der Deutschen Kinemathek zur Verfügung stehenden Scannern I2S SupraScan Quartz A1 und Epson Expression 10 000 XL A3. Eine besondere Herausforderung bedeutete die unterschiedliche Oberflächenstruktur der Vintageprints auf Barytpapier. Die Vintageprints wurden nach ihrer Oberflächenstruktur klassifiziert, die entsprechend den Einsatz verschiedener Workflows notwendig werden ließen, um die für das Projekt notwendige Qualität der Digitalisate zu erreichen. An einem angemieteten Hasselblad-Scanner wurden die Ektachrome gescannt. Hierfür mussten entsprechende Transporte der zu bearbeitenden Objekte organisiert werden. Über das reine Scanning hinaus beinhaltete dieses Arbeitspaket die Kalibrierung

¹ Vgl. „DFG-Praxisregeln Digitalisierung“, hrsg. v. Deutsche Forschungsgemeinschaft, DFG-Vordruck 12.151 - 12/16:
http://www.dfg.de/formulare/12_151/12_151_de.pdf, zuletzt abgerufen am 11.04.2018

der Scanner, die Anfertigung von Testscans, die Aufbereitung der Daten, die Erzeugung von Derivaten von den Master-Scans, die Erzeugung von Metadaten, die Datenspeicherung sowie deren Einspeisung in das Datenbanksystem Adlib.

Die erstellten Digitalisate erfüllen mindestens die folgenden technischen Anforderungen:

- Farbtiefe: RGB, 24 Bit
- Auflösung: abhängig von der Vorlagengröße, Zielgröße 10000px (lange Seite), entsprechend ca. A3 bei 600 ppi
- Dateiformate: Master als TIFF unkomprimiert, Derivate als Images in JPEG (100%)
- Scans als Einzelimages
- Rohscans mit Farb- und Größenreferenz als tiff für die Langzeitarchivierung (Preservation-Master), Ableitungen als jpg (Distribution-Master), hierfür Objekt mit leichtem umlaufenden Rand freigestellt und geradegerichtet, keine weiteren Korrekturen
- Für alle Scanner wurden Farbprofile erstellt.

Parallel zur Digitalisierung erfolgte eine technische sowie inhaltliche (Vollständigkeit) Qualitätskontrolle. Frühzeitig konnten hierdurch mögliche Probleme beim Scannen erkannt und schnell behoben werden. Der digitalisierte Bestand wurde vollständig überprüft. Kontrolliert wurden dabei mindestens die folgenden Parameter für jedes erstellte Digitalisat:

- Bildschärfe
- Kontrast
- Farbqualität
- Bildausschnitt (Scanrand)
- Indizierung /Syntax

Alle Digitalisate wurden durch Siegmар Brüggenthies erstellt, die Qualitätskontrolle der Scans erfolgte durch Marian Stefanowski.

4.3. AP2 Rechterecherche und Rechteklärung

Die Urheber*innen aller im Projekt zu digitalisierenden Objekte sind bekannt. Da die entsprechenden Urheberrechte noch nicht abgelaufen sind, mussten für alle Objekte – ausgehend von den ermittelten Informationen über die Urheber*innen – die heutigen Rechteinhaber*innen recherchiert werden. Im Anschluss an die Recherche erfolgte die Klärung der Rechte. Es wurde angestrebt, dass eine geringe, einmalige Schutzgebühr für die Online-Publikation und die Nachnutzung dieser digitalen Reproduktionen an die Rechteinhaber*innen gezahlt wird. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts wird seitens der Deutschen Kinemathek eine möglichst wenig restriktive Creative Commons Lizenz ausgewählt, um die Digitalisate zugänglich und nachnutzbar zu machen. Dieses Arbeitspaket war – trotz vorhandener Erfahrungen im Bereich der Klärung und Recherche von Rechten für museumsnahe Zwecke – deutlich zeit- und arbeitsintensiver als geplant. Restarbeiten werden in 2018 umgesetzt.

Die Recherche und Klärung der Rechte wurde durch Mirjana Lousanczic durchgeführt. Die weiterführenden Arbeiten im Jahr 2018 erfolgen durch Matthias Struch.

4.4. AP3 Konservatorische Umverpackung

Mit Ausnahme der Vintage Prints, die in säurefreien Passepartouts aufbewahrt werden, waren die übrigen Fotografien in Fototaschen aus nicht archivbeständigem Papier gelagert. Im Zuge der Digitalisierung wurden die Fotografien entsprechend konservatorisch gesichert und umverpackt. Diese Arbeit sowie die Beschriftung der neuen Fototaschen erfolgte parallel zur Digitalisierung durch den Scanoperator, sodass die Bewegung der Materialien so klein wie möglich war.

Die Anschaffung von Verpackungsmaterialien erfolgte als Eigenanteil der Deutschen Kinemathek.

Die Anschaffung der Verpackungsmaterialien übernahm Andrea Ziegenbruch, die Umverpackung wurde durch Siegmur Brüggenthies vorgenommen.

4.5. AP4 Verzeichnung

Seit 2015 werden sämtliche Datenbanken der Sammlungen der Deutschen Kinemathek von FileMaker nach Adlib migriert. Das Mapping und die Migration der fünf FileMaker-Datenbanken, in denen die in diesem Projekt zu digitalisierenden Bestände verzeichnet sind, erfolgte parallel zu den hier aufgeführten Projektarbeiten. Diese Migrationsarbeiten waren nicht Teil des beantragten Projekts, jedoch Voraussetzung für die Publikation der ausgewählten Teilbestände in der Deutschen Digitalen Bibliothek und auf der Website der Deutschen Kinemathek.

Für die geplante Publikation war eine umfassende Bearbeitung der Verzeichnung der Objekte notwendig. Diese beinhaltete eine formal sowie inhaltlich weiterführende Beschreibung der fotografischen Bestände sowie deren Verschlagwortung. Hierbei war insbesondere die Verifizierung und Ergänzung der Felder ‚Anlass und Datierung‘ notwendig. Die dann in Adlib erfassten Bestände erforderten eine Weiterentwicklung des bestehenden Thesaurus der Deutschen Kinemathek. Der Thesaurus, der sich am Arts & Architecture Thesaurus (AAT®) sowie an der Gemeinsamen Normdatei (GND) orientiert, wurde insbesondere um Personen und Körperschaften, Geografie und Sachschlagwörter erweitert. Die Arbeit am Thesaurus beinhaltete die Kontrolle der Begriffe, das Recherchieren und Nachtragen von Identifikatoren, das Einordnen der Begriffe in die bestehende Thesaurus-Struktur sowie deren Erweiterung und das Anlegen relevanter Synonyme. Diese Arbeit musste für insgesamt ca. 1.500 Begriffe erfolgen.

Die Migration der FileMaker-Datenbanken als Vorbereitung für die Verzeichnung in Adlib und die spätere Online-Publikation wurde durch Sandra Schieke umgesetzt. Die Firma Axiell wurde mit der technischen Migration beauftragt. Die Verzeichnung wurde nach Bestandsgruppen aufgeteilt, um parallele Arbeiten zu ermöglichen.

Mit der Verzeichnung beauftragt waren Silke Ronneburg (Fotobestand), Barbara Schroeter (Bestand textile Objekte), Anke Vetter (Grafikbestand) und Katharina Weber (Fotobestand). Sandra Schieke übernahm die Datenbankredaktion, Elke Weidlich die Bearbeitung des Thesaurus.

4.6. AP5 Zugänglichmachung und Online-Präsentation

Alle im Projekt erstellten Digitalisate und definierten Metadaten sollen vollständig in der Deutschen Digitalen Bibliothek präsentiert werden. Die Online-Zugänglichmachung dieser herausragenden Teilbestände der MDCB erfolgt damit erstmals. Vorgesehen ist eine Veröffentlichung aller Digitalisate (Derivate) in einem standardisierten Format für die Distribution. Die Entwicklung einer LIDO-Exportoption aus dem Datenbankmanagementsystem Adlib wurde bereits im Projekt zur Digitalisierung der Fenneker-Plakate für grafische Objekte entwickelt.² Der LIDO-Export für fotografische Objekte und deren Einspeisung in die Deutsche Digitale Bibliothek wurde im EFRE-Projekt zur Erschließung und Online-Zugänglichmachung des dffb-Archivs entwickelt.³ Diese Exportoption kann in dem hier genannten Projekt nur teilweise nachgenutzt werden.

² Siehe <https://www.servicestelle-digitalisierung.de/projektpartner/projekte2016/>, zuletzt aufgerufen am 17.04.2018

³ Siehe <https://dffib-archiv.de>, zuletzt aufgerufen am 14.04.2018.

Die Deutsche Kinemathek plant für Ende 2018 einen umfassenden Relaunch ihrer Website (www.deutsche-kinemathek.de), in dessen Rahmen die Onlinepräsentation der Ergebnisse des Digitalisierungsprojekts eine besondere Aufgabenstellung hinsichtlich der Veröffentlichung von Datenbankinhalten und Sammlungspräsentationen darstellen wird. Die Verknüpfung der Veröffentlichung der Ergebnisse im hier genannten Projekt mit dem Relaunch der Website ist eine hinsichtlich der Aufbringung von Ressourcen sinnvolle und notwendige Aufgabenkombination. Auf diese Weise werden die Inhalte des Projekts in einem angemessenen und öffentlichkeitsstarken Rahmen präsentieren.

Sandra Schieke übernahm den Datenexport, Julia Pattis war für die Online-Redaktion zuständig, alle kontextualisierenden Texte wurden von Franziska Latell und Silke Ronneburg geschrieben.

4.7. AP6 Digitale Langzeitarchivierung

Die digitale Langzeitarchivierung der im Projekt entstehenden Digitalisate und Metadaten soll im Konrad-Zuse-Zentrum für Informationstechnik Berlin (ZIB) erfolgen (Speicherung und Migration von 1TB für zehn Jahre). Eine langjährige Kooperation zwischen der Deutschen Kinemathek und dem ZIB besteht bereits. Im Rahmen dieses Projekts kann im Zuge des Datentransfers auf die Erfahrungen aus dem im Jahr 2016 geförderten Projekts zur Digitalisierung des Josef Fenneker-Archivs zurückgegriffen werden. Die Arbeiten wurden von Volkmar Ernst umgesetzt.

5. Gesamtergebnis des Projektes und Einschätzung

Die Einschätzung der Projektergebnisse erfolgt anhand der im Vorfeld definierten Projektziele. Wie oben aufgeführt, wurden folgende Projektziele formuliert:

1. Erstmalige Online-Zugänglichmachung der Digitalisate in der Deutschen Digitalen Bibliothek, auf der Website der Deutschen Kinemathek und an elektronischen Arbeitsplätzen in der Deutschen Kinemathek
2. Bestandsschonung der herausragenden Originale sowie
3. virtuelle Zusammenführung thematisch und inhaltlich sich ergänzender Bestände

Nach Abschluss aller im Projekt geleisteten Arbeiten lagen folgende Ergebnisse vor:

1. Die Digitalisierung von ca. 1.400 Fotos, 90 Kostümentwürfe und 500 Ektachromen von Kostümen und dreidimensionalen Objekten konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Mit der Digitalisierung von relevanten Rückseiten, sowie Motiven mit Retuscheanweisungen bzw. re tuschierten Motiven wurden insgesamt über 2000 digitale Images erstellt.
2. Die künftige Nutzung dieser ausgewählten Kernbestände der MDCB erfolgt über die genannten Online-Portale. Die als Vorlage hierfür dienenden Originale werden nach Möglichkeit nur noch in Ausnahmefällen, z.B. für Ausstellungen, in die Nutzung gegeben, sodass die Digitalisierung unmittelbar der Bestandsschonung dient.
3. Die Online-Publikation der im Projekt erstellten Digitalisate und dazu gehörenden Metadaten erfolgt Ende 2018 im Zuge des oben genannten Relaunches der Website der Deutschen Kinemathek. Mit dem Abschluss dieser Arbeiten ist dann auch eine vergleichende Betrachtung der sich ergänzenden Teilbestände des Nachlasses barrierefrei online, dezentral möglich und eine virtuelle Zusammenführung dieser Dokumente realisiert.

Deutsche Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen
erstellt von Franziska Latell und Silke Ronneburg
April 2018

Ansprechpartnerin

Franziska Latell
Bereichsleiterin Sammlungen

Deutsche Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen
Potsdamer Straße 2
10785 Berlin

Tel.: 030 - 300 903 - 40
flatell@deutsche-kinemathek.de
www.deutsche-kinemathek.de